

Diese Ausgabe monatlich 2.10 RM. ...

Preis pro Jahr 24 RM. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Mittwoch, den 15. Juli 1931

Nummer 163

Wiederaufleben der Rentenmark?

Luther zurück mit leeren Händen.

Aus Berlin wird gemeldet: Reichsbankpräsident Luther traf um 10.37 Uhr von Basel kommend in einem Sonderzuge...

Deutsche Selbsthilfe.

Aus Berlin verlautet weiter: Die Berliner Besprechungen sind anders ausgefallen als es ursprünglich erwartet wurde.

In erster Linie gilt es, die Lohn- und Gehaltsabhängigen, wie alle übrigen lebenswichtigen Anschaffungen sicherzustellen.

Weiter muss unverzüglich die bereits geplante einstufige Regelung des Devisenverkehrs erfolgen, um das letzte Reststück des Geld- und Devisenabflusses zu stoppen.

Rentenmark.

Aus Berlin verlautet: Nach Informationen des Reiches über die Verhandlungen in Berlin die Sorge um die Ueberbrückung der Umlaufmittellücke.

Die größte Aussicht auf Durchföhrung hat zurzeit der Plan, eine gewisse Menge Rentenmarkische wieder in den Verkehr zu bringen.

Der Gefahr einer inflationistischen Wirkung dieser Umlaufmittelerneuerung will man dadurch begegnen, daß die Höhe des zulässigen Umlaufs von vornherein gesetzlich beschränkt bleibt.

Anderer Projekte gehen dahin, die Umlaufmittellücke durch Raufenkassine zu erhöhen oder auch Rentenmarkische auszugeben.

finanzminister Dietrich nahegehende künftige Berliner Besprechungen noch erregend: Es handelt sich darum, die Basis so stark wie möglich zu gestalten.

Teil-Moratorium für In- und Ausland?

Wieder Kabinettsberatung. — Zühlungnahme mit Schacht.

Aus Berlin verlautet: Nach einer Pause, während deren sich Reichsminister Dietrich zurückgezogen hatte, um sich nach den letzten anbreitenden Fragen und Klößen wenigstens eine kurze Erholung zu gönnen.

Sicher ist, daß bis Mittwochabend hyn. Donnerstagsfrüh eine Art innerfinanzielle deutsche Selbsthilfe geschaffen werden muß.

Die Berliner Besprechungen in diesem Zusammenhang mittelteil, läßt sich zwar im Augenblick zuverlässig sagen, daß an ein allgemeines inneres Moratorium nicht gedacht wird.

Das Hauptproblem sei zurzeit, wie weit ein Auslandsmoratorium sich als notwendig erweisen werde, ein Problem, das naturgemäß mit aller Vorsicht behandelt werden müsse.

Dem 'Börseurier' zufolge ist weiterhin auf dringende Vorstellungen von industrieller Seite Zühlungnahme mit dem früheren Reichspräsidenten Dr. Schacht angenommen worden.

Herabsetzung der Notendeckung?

Die 'Zeitsiger Neuest. Nachrichten' melden aus Berlin über die Besprechungen des Reichskabinetts: Wie es bisher den Anschein hat, laufen die Besprechungen darauf hinaus, daß die Reichsbank die Abgrenzung Notendeckungsenge unterzeichnet.

In Verbindung mit der Unterzeichnung der Dekretsgesetze dürfte eine Notverordnung über eine Devisenregelung erlassen werden.

seinem Wert erniedrigt ist, sind Verhandlungen mit der Industrie im Gange, wie weit diese die Mitbürgerschaft für die Rentenbankische zu übernehmen bereit und in der Lage ist.

Schacht Devisenkommissar?

Wie verlautet, ist beabsichtigt, einen besonderen Devisenkommissar einzusetzen. Man glaubt, daß für diesen Posten der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht in Aussicht genommen wird.

England und ein inner-deutsches Moratorium.

Das Ausland ist offenbar über die neuesten Pläne der Reichsregierung bereits wieder weit besser unterrichtet, als das angeblich — nach der Verfassung — souveräne Deutschland das sein darf.

Kreditföhrungen — Gefahr von Entlassungen.

Aus Berlin verlautet: Die Reichsregierung hat sich an die Industriellenverbände gewandt, um bei Störungen der erforderlichen Gelder und Kredit im letzten Augenblick wieder Entlassungen nach Betriebsbedingungen vorzunehmen.

Wenn die Unternehmungen ihre fälligen Gelder zur Rückzahlung der Kredite verwenden müssen, bleibt ihnen natürlich nicht fofort Geld für andere Zwecke, also Leihgelder für Lohn- und Gehaltszahlungen zur Verfügung.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, werden am Dienstag und Mittwoch Besprechungen der zuständigen Regierungsstellen mit Finanz- und Wirtschaftsfreien stattfinden.

Der Standpunkt der Deutschnationalen.

In Stuttgart fand am Dienstag eine Wirtschaftstagung der Deutschnationalen Volkspartei statt, zu der zahlreiche Reichstags- und politische Führer der Partei erschienen waren.

Der selbstbetretende Parteivorsitzende von Winterfeldt setzte sich mit der Aufforderung an die nationale Opposition auseinander, sich hinter die Regierung Brünning zu stellen.

Der Provinzialvorsitzende, von Bismont, verlas ein Begrüßungsprogramm des Parteivorsitzenden, Dr. Angenber, in dem es heißt: Schon im März mußte ich auf meiner Direktion die Enttäuschung und Entfremdung darüber feststellen, daß bei der Regierung das Verständnis für die irrtümliche Notlage und die besonderen Verhältnisse des Ostens fehlt und die Dürftigkeit des Reichspräsidenten in die Tat umzusetzen, an strafrechtlichen Unzulänglichkeiten und der offenen Sabotage der preussischen Behörden gebrochen ist.

Gescheitert Daag bezeichnete in seinem Memorat die Tributfrage als grundständig erledigt. Eine nationale Regierung werde keinen Frieden mehr als Ziel in das Ausland gehen lassen.

Nach weiteren Memoraten, in denen die besondere Not des Ostens und die unbilligen Verhältnisse der Landwirtschaft zum Ausdruck kamen, wurden

Zwei Entschlüsse angenommen.

In der Entschließung zu den Wirtschaftsfragen wird u. a. gefordert, die völlige Beilegung der Reparationsfragen als erste Voraussetzung für Deutschlands Gewinnung. Der beimütigen Erzeugung und Arbeit in der Vorrang vor ausländischer Arbeit und Ware zu sichern.

Den schaffenden Kräften in Deutschland hat der besondere Zustand zu gelten. Das zu gehören die Einschränkung der Wirtschaft der öffentlichen Hand, Freilegung des Staatsbesitzes, die Arbeitsmarktes und Umgestaltung der Sozialgesetzgebung unter dem Gesichtspunkt, daß Reich, Parlament und Selbstverwaltungsorgane die Grundlagen aller Wohlfahrt sind.

Für den Osten wird gefordert, schnelle Umgestaltung des Wirtschaftsgesetzes im Sinne des Eigenberplanes und Ausbesserung der Verteilung auf den gesamten Osten, Beilegung jeder Vorbeziehung der Landwirtschaft durch Gemeinderneuerung und Schulabbau, Ausbesserung der Industrieförderung für den gesamten Osten, Vereinfachung der öffentlichen Aufträge vornehmlich in das östliche Gebiet und Beförderung der Absatzmöglichkeiten, die durch die Verreisung des östlichen Verkehrsnetzes hervorgerufen wurden.

Letzte Drahtmeldung.

Starke deutsche Geldabzüge aus der Schweiz.

Basel. An den schweizerischen Börsen fanden heute starke Devisenverkäufe bei niedrigeren Kursen statt. In Zürich dauerte es eine Stunde, bis die Devisenablieferung erledigt war. Ferner sind bei schweizerischen Banken erhebliche Abzüge von deutscher Seite zu konstatieren als Folge der Bankkrisis in Deutschland. Es scheint, daß Geld flüchtig gemacht wird für Befriedigung der dringenden Ansprüche.

Aus Merseburg.

Kommunisten demonstrieren. Morgen Wiedereröffnung der Banken und Sparkassen.

Gestern wurden zum ersten Mal den Erwerbslosen die verkürzten Bezüge ausgezahlt. Die Verkürzungen betragen bekanntlich 5 Prozent des Grundlohnes, bzw. 10 bis 16 Prozent von den Unterhaltungsätzen. Es ist an keiner Stelle der Stadt und auch nicht vor dem Arbeitsamt in der Christianstrasse zu irgend welchen Störungen gekommen, lediglich sammelten sich diesmal mehr Personen als sonst üblich vor dem Arbeitsamt an. Die Kommunisten machten sich gestern und heute morgen natürlich die augenblickliche Lage zunutze; sie hielten Versammlungen mit den üblichen Schlagworten wie „Hungerverordnung“ und verglichen mehr. Heute morgen forderte ein kommunistischer Funktionär die anwesenden Gewerkschaften auf, an der um 2 Uhr geplanten Demonstration auf dem Markt teilzunehmen. Nach seiner Rede verließ sich die zumungelautene Menge, ohne daß es zu irgend welchen Zwischenfällen gekommen wäre.

Da morgen die Banken und Sparkassen ihre Schalter wieder eröffnen, wird es auch dort lebhafter zugehen. Wir wollen nochmals an dieser Stelle die Hoffnung ausdrücken, daß das Publikum keine übermäßigen Abhebungen vornimmt, da es ja schließlich gar keinen Zweck hat, das Geld zu Hause in den Kassen zu legen, oder in unfirmigen Käufen zu verpacken. Wesentlich zur Verbilligung der Sparkassensparen würde es vielleicht beitragen, wenn man sich dort entschließen könnte, bei Einzahlungen den Sparern die Goldmarkflaufsel zu gewähren, wie das bei Krediten ungeliebt ja schon längst üblich ist. Ob diese Maßnahme möglich ist, vermögen wir nicht zu entscheiden, jedoch wäre sollte sie von unseren höchsten Finanzbeamten einmal ernsthaft erwogen werden.

Hohe Befehnung!

Bei dem am 5. Juli in Halle stattgefundenen Wundbündnissen ist ein kleiner weißer Wundbündnis mit grüner Starbende und der Steuerkarte — Weihenfeld Nr. 4 — entlaufen. Der Beführer bittet durch Anzeiger in der gestrigen Ausgabe gegen hohe Befehnung um Mitteilungen, die zur Wiederbeschaffung des wertvollen Tieres verhelfen.

Schluß mit Katastrophopolitik!

Die Abwärtsentwicklung der deutschen Finanzen im Spiegel der Geschäftsberichte einer Merseburger Bank.

„Katastrophopolitik!“ so pflegen seit Jahr und Tag die Anhänger der schwarz-rot-goldenen Koalition, die Wähler des Zentrums, der Sozialdemokratie und der in Form der Staatspartei auf neu unangehörten Demokraten jede Kritik zu beschreiben, die Kritik der Wirtschaft oder gar die nationale Opposition an der offiziellen Finanzgebarung zu üben, sich erheben. Männer, wie Dr. Schacht, der ehemalige Reichsbankpräsident, die sich gütlich, auf Grund ihrer Erfahrungen und ihrer Einsicht in die Lage der Weltfinanzen anderer Meinung zu sein als die regierenden Mehrheitsparteien, fandte man in die Wüste, verfolgte man mit den üblichen Anwürfen und Schmähungen, ludte man der Väterlichkeit preisgegeben. Der nationalen Presse ist es nicht anders.

Dabei war es wirklich nicht schwer, wenn man nur Einblick in die Lage des deutschen Gewerbes, der deutschen Industrie und der deutschen Landwirtschaft hatte, wenn man vor allen Dingen an deren Sorgen mitwirken zu sehen, wie die von den Filialleitern Parteien im Parlament beliebte Finanzpolitik uns von Jahr zu Jahr dem Abgrund näher brachte.

Freilich gehörte es glücklicher Menschenverstand dazu, hier klar und nüchtern zu sehen. Sehen wir nun, wie sich die Entwicklung der deutschen Wirtschaftslage in der Merseburger Bank in den letzten Jahren wieder spiegelt, und stellen wir einmal fest, daß dieses heimische Bankinstitut, das ohne „Generaldirektoren“ und ohne „Wirtschaftsattachés“ (einer der beliebtesten Titel in Deutschland der Hochverwaltungszeit) übrigens auskommen vernag — und bisher recht gut dabei gefahren ist, immer wieder gewarnt hat vor der Katastrophe, die kommen werde, die kommen mußte, die heute eingetreten ist.

Schon Ende des Jahres 1924 heißt es im Geschäftsbericht dieser Bank, daß das 1919 aufgegebene Bankgeschäft in uns unbedingt wieder hergestellt werden müsse, als Voraussetzung dafür, daß bei der heutigen katastrophalen Geldarmut unserer Wirtschaft jede einzelne bradrigelnde Mark den Kassen und Banken wieder zugeführt werde, um in Form von Krediten von dort der Landwirtschaft, dem Gewerbe und der Industrie zu Bauzwecken zur Verfügung gestellt zu werden, wobei der Zinsfuß im Schuldverhältnis dann die dringend erforderliche Ermäßigung erfahren könne. Wörtlich heißt es weiter:

„Wir dürfen uns nicht der twingenden Hoffnung hingeben, daß die vom Ausland zur Verfügung gestellten Anleihen aus der Not heraus helfen — im Gegenteil, die an das Ausland zu zahlenden Zinsen steigen unter Schuldverhältnis nur noch mehr und gestalten unsere Handels- und Zahlungsbilanz noch ungünstiger!“

Die Bilanz des nachfolgenden Jahres wird in der Geschäftsbericht gegeben: Die in Höhe von rund 4 Milliarden herbeigekommenen Auslandsgelder würden sicher-

lich nicht zum Segen der deutschen Wirtschaft ausschlagen; denn erstens werde eine Reduzierung unserer wichtigsten großen Unternehmungen dadurch herbeigeführt, und fernern müßten wir vor allem für die Zinsen, die wir so dem Ausland schuldig werden, schwere Gegenleistungen erfüllen, Leistungen, zu denen wir noch neben den unüberhörbaren Reparationsleistungen gezwungen seien. Daß Deutschland in dieser Verarmung mit seinen überaus schwachen Wirtschaftskräften zu solchen Leistungen nicht fähig ist, zumal es die drückenden Steuern und sonstigen Lasten zum großen Teil schon jetzt von der Schultern nimmt, werden die verantwortlichen Regierungsstellen selber erst dann bemerken, wenn Deutschland wirtschaftlich völlig zusammengebrochen ist.“

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß man sich „oben“ noch immer nicht dazu habe entschließen können, die Staats-, Länder- und Gemeindehaushalte auf die jetzigen verarmten Verhältnisse anzupassen.

Das Endergebnis des Jahres 1928 sieht die genannte heimische Bank wie folgt: „Das Jahr endet in wirtschaftlicher Beziehung mit den ungünstigsten Anzeichen eines weiteren Abnehmens der Konjunktur.“ Die Auslandsverpflichtung und die sich daraus ergebenden Zinslasten sind ungeheuerlich. Aber nicht nur die Verschuldung des Reiches, der Länder und Gemeinden haben eine bedenkliche Höhe erreicht, sondern auch die im Privat- und Staatsbereich. Ein weiterer Zinsanstieg würde uns zum Zusammenbruch führen... Wir müssen uns über die Gefahren der überwiegen kurzfristigen Auslandsschulden bewußt sein, die sich zunächst im Aussehen der Zinslasten offenbaren werden! Nur aus eigener Kraft, also durch Selbsthilfe, können wir Deutschlands Los günstiger gestalten.

Im nächsten Jahre erklärt der Geschäftsbericht, daß das Jahr 1929 als außerordentliches Krisenjahr zu bezeichnen ist, und daß die Kautipien für das Jahr 1930 nicht weniger düster seien. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht:

„Die Selbstlosigkeit, die wir hauptsächlich nur dem profitierenden Auslandskapital zu danken haben, ist nur eine scheinbare, da diese Gelder dem deutschen Mittellande nicht zur Verfügung stehen, auch jederzeit vom Auslande zurückgefordert werden können, besonders wenn die Zinspanne und somit der Zinsgewinn sich einmal verringern sollten.“

Der letzte uns vorliegende Geschäftsbericht stellt gewissermaßen ein Resümee der vorhergehenden dar: „Sagen wir“, so bekennt er, „in unserem vorjährigen Bericht dem Jahre 1930 schon mit geringerer Hoffnung entgegenzusehen, so sind unsere Vorstellungen durch die Wirklichkeit doch noch um ein weiteres übertroffen worden; wir haben sogar für 1931 bereits die Befürchtung, daß sich der wirtschaftliche Zusammenbruch weiter auswirken wird.“

Vor fünf Jahren schon... sagten wir voraus, daß die verantwortlichen Regierungsstellen erst dann... wagen würden zu sagen, daß Deutschland... zu den notwendigen Reparationsleistungen nicht mehr fähig ist, wenn seine Wirtschaft völlig zusammengebrochen ist. Der Zusammenbruch jetzt scheint unfern verantwortlichen Staatsmännern noch immer nicht vor Augen zu liegen... zu den notwendigen Reparationsleistungen nicht mehr fähig ist. Weiter wird darauf hingewiesen, daß trotz der verprochenen Steuererleichterungen von einer Ermäßigung der öffentlichen Ausgaben und anderen Seiten nicht das geringste zu spüren sei.

Somit die Berichte des Merseburger Bankinstitutes! Es scheint, daß die Zeitung der Bank richtig prognostiziert hat, daß sie auf Grund ihrer Fühlung mit den Verhältnissen von denen die deutsche Volkswirtschaft letzten Endes doch abhängt, durch ihr Wachstumsfeld mit dem heimischen Mittelland, befähigt war. Klarer zu sehen als die Hochmögenden der Politik und Wirtschaft in Berlin.

Die so vielfach vorausgesagte Katastrophe ist da und wir wünschen, daß sie nicht zu letzten Konsequenzen führt.

Gerade aber, weil wir dies wünschen und wollen, werden wir immer wieder fordern, daß die uns an den Rand des Abgrundes führten, daß die schwarz-rot-goldene Parteiführer im Reich wie in Preußen endlich und für immer verhaftet werden und daß nicht mehr Parteipolitik uns regiert, sondern Können und Erfahrung uns anzuwärt führt — heraus aus der Katastrophopolitik!

Bankkrise und Frankreichs Garantie-Forderungen

Die getriebene Verarmung der deutschen Wirtschaftslage stand unter dem Zeichen der neuen Anordnungen des Reichspräsidenten. Geschäftsführer Müller begrüßte die Erleichterungen und erläuterte sodann nach dem Verlauf eines gemeinsamen Abendes die Ursachen der gegenwärtigen Bankkrise. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen beleuchtete der Redner die Forderungen der Franzosen im Bezug auf den Suveränplan. Diese Forderungen stellen sich folgendermaßen dar: Das durch den Suveränplan eingekaufte Geld darf nicht für die Wehrmacht verwendet werden. Ein Desideratum soll geschlossen und der Bau des fälschlich zum Stapel gelassenen Panzerkreuzers soll entweder eingestellt oder das Schiff an Frankreich abgeliefert werden. Die Anweisungen dankten dem Redner durch Beifall für seine informativsten Ausführungen. Am nächsten Morgen wurde noch eine Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten erledigt.

Kulturzug Merseburg—Leipzig.

Wie wir hören, hat sich der Rat der Stadt Leipzig vom neuen an die Reichsbahndirektion Halle gerichtet, um zu erreichen, daß der Sockelzug von Leipzig nach Merseburg, der sonnenreiche Kulturzug, nicht nur Sonntags, sondern auch Mittwochs und Sonnabends verkehrt. Im Winter soll diesem Wunsch entsprochen werden. Außerdem wurde von dem Merseburger Interessierten eine Durchführung sämtlicher Züge nach dem Leipziger Hauptbahnhof beantragt, was aber abgelehnt wurde.

Table with clothing items and prices: Billige Sakko-Anzüge (17.50-24.- 29.- bis 33.50), Gute Sakko-Anzüge (42.50-47.50 57.50-67.50), Beste Sakko-Anzüge (79.- 89.- 98.- bis 118.-), Blaue Sakko-Anzüge (35.- 53.- 71.- bis 118.-), Sport-Anzüge, 2teilig (19.50 26.- 35.- bis 67.50), Sport-Anzüge, 4teilig (35.- 44.- 53.- bis 89.-), Herren-Lüster-Sakkos (4.90 6.90 8.90 bis 26.-), Blaue Bayern-Jacken (3.50 5.30 6.20 bis 8.90), Herren-Streifen-Hosen (95.- 2.90 4.90 bis 6.90), Herren-Anzug-Hosen (2.90 5.90 7.90 bis 19.50), Herren-Flanel-Hosen (4.90 6.90 9.80 bis 29.-), Herren-Golf-Hosen (4.90 7.90 9.80 bis 22.50)



Durch Mark und Pfennig

Jetzt heißt es ganze Arbeit machen und unseren Preisen eine Kur verordnen, die radikal durch MARK UND PFENNIG geht! Aber Sie wissen ja; unser bewährtes Rezept wirkt auf der Stelle; denn ohne Rücksicht auf die Qualität unserer guten Herren- und Knabenkleidung streichen wir Mark für Mark, Pfennig für Pfennig, um die Preise aller Warenvorräte bis auf den Grund herabzusetzen. Nur wenige Markenartikel bleiben von dieser Radikalur verschont. Alles andere aber - wie genaugt: rückwärts durch MARK UND PFENNIG...!!!

Sollenkamp

KÖNIGSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG. LEIPZIG / BRÜHL UND LINDENAU

SAISON-AUSVERKAUF

Aus der Heimat

Unfall beim Turnen

Wölme. Von einem schweren Unfall wurde beim Turnunterricht Herr Hauptlehrer Schulte betroffen.

Beamtengehälter

sind wohlserworbene Rechte.

Eine Entscheidung des Bezirksamts nach.

Leipzig. Vor einiger Zeit hatten die Schuldverordnungen einen Antrag der Einwirkung angenommen, der die Ermäßigung der Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten forderte.

Festlichkeiten auf Grube Concordia

Radierfest. Die Verwaltung der Grube Concordia hat sich vorgenommen, infolge des Wohlstandes der Arbeiterschaft und der geringen Lohnminderungen am Montag, 13. Juli, in den betreffenden Betrieben (Rudolfshütte, Förderwerk) zwei Festlichkeiten zu veranstalten.

Kundgebung der evangelischen Arbeitervereine.

Glöseln. Am 12. Juli fanden sich die evangelischen Arbeitervereine im Mansfelder Saal zu einer Kundgebung zusammen.

Befriedigender Gewinn beim Kornhaus.

Nordhausen. Das Kornhaus Nordhausen, e. G. m. b. H., hatte am 30. April 1107 Mitglieder mit 12.661 Anteilen, 618.525 Guthaben und 1.226.000 Mark Kapital.

Drei Opfer der Elbe.

Wittenberg. Wieder hat am Sonntag die Elbe drei blühende Menschenleben gefordert.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Mutwillige Störung der Stromzuleitung.

Jena. In die Hochspannungsleitung der Jenaer Elektrizitätswerke wurde in den letzten Tagen beim Drüseingang von Groß-Schmabhausen in der Nähe der Transformatorstation ein harter Eisblock geworfen.

Armer Lampe.

Stolzenhain (Eisenberndorf). Das das Wetter auf dem Felde manchmal auf seltsame Art zu Tode kommt, beweist ein Fund, den ein hiesiger Landwirt beim Roggenmähen auf dem Felde machte.

Aus dem fahrenden Zug gefürtzt.

Goslar. Ein eisenartiger Unfall ereignete sich in einem D-Zug, der am 14. Juli gegen Morgen auf der hiesigen Station hielt.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Zeit erfordert geübt, daß die Evangelischen mehr zusammenrücken. Abends feierte der Eisleber Verein im selben Lokal sein 11. Sitzungsjahr.

Auch der Magistrat erläßt eine Notverordnung.

Gehälter, Löhne und Unterstüzungen werden ungetüzt gezahlt. Abhebungen bei der Sparkasse nur bis 300 Mark.

Magdeburg. Der Städtische Präsesident meldet: Unter dem Vorbehalt von Oberbürgermeister Reuter fand am Dienstagvormittag eine außerordentliche Sitzung des Magistrats statt.

Die Bestimmungen der Notverordnungen vom 13. Juli bleiben auf die Befriedigung des Geldbedarfes der Stadt nicht ohne Einfluß.

- 1. Auszahlung der Wohlfahrtsunterstützungen; 2. Gehälter und Löhne für die städtischen Arbeiter, Angestellten und Beamten; 3. die Leistungen und Lieferungen, deren Erfüllung bhm. Beschaffung nicht ad hoc abgepostet werden können; 4. die sonstigen Verpflichtungen der Stadt,

Befriedigender Gewinn beim Kornhaus.

Nordhausen. Das Kornhaus Nordhausen, e. G. m. b. H., hatte am 30. April 1107 Mitglieder mit 12.661 Anteilen, 618.525 Guthaben und 1.226.000 Mark Kapital.

Drei Opfer der Elbe.

Wittenberg. Wieder hat am Sonntag die Elbe drei blühende Menschenleben gefordert.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Mutwillige Störung der Stromzuleitung.

Jena. In die Hochspannungsleitung der Jenaer Elektrizitätswerke wurde in den letzten Tagen beim Drüseingang von Groß-Schmabhausen in der Nähe der Transformatorstation ein harter Eisblock geworfen.

Armer Lampe.

Stolzenhain (Eisenberndorf). Das das Wetter auf dem Felde manchmal auf seltsame Art zu Tode kommt, beweist ein Fund, den ein hiesiger Landwirt beim Roggenmähen auf dem Felde machte.

Aus dem fahrenden Zug gefürtzt.

Goslar. Ein eisenartiger Unfall ereignete sich in einem D-Zug, der am 14. Juli gegen Morgen auf der hiesigen Station hielt.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Zeit erfordert geübt, daß die Evangelischen mehr zusammenrücken. Abends feierte der Eisleber Verein im selben Lokal sein 11. Sitzungsjahr.

Auch der Magistrat erläßt eine Notverordnung.

Gehälter, Löhne und Unterstüzungen werden ungetüzt gezahlt. Abhebungen bei der Sparkasse nur bis 300 Mark.

Magdeburg. Der Städtische Präsesident meldet: Unter dem Vorbehalt von Oberbürgermeister Reuter fand am Dienstagvormittag eine außerordentliche Sitzung des Magistrats statt.

Die Bestimmungen der Notverordnungen vom 13. Juli bleiben auf die Befriedigung des Geldbedarfes der Stadt nicht ohne Einfluß.

- 1. Auszahlung der Wohlfahrtsunterstützungen; 2. Gehälter und Löhne für die städtischen Arbeiter, Angestellten und Beamten; 3. die Leistungen und Lieferungen, deren Erfüllung bhm. Beschaffung nicht ad hoc abgepostet werden können; 4. die sonstigen Verpflichtungen der Stadt,

Befriedigender Gewinn beim Kornhaus.

Nordhausen. Das Kornhaus Nordhausen, e. G. m. b. H., hatte am 30. April 1107 Mitglieder mit 12.661 Anteilen, 618.525 Guthaben und 1.226.000 Mark Kapital.

Drei Opfer der Elbe.

Wittenberg. Wieder hat am Sonntag die Elbe drei blühende Menschenleben gefordert.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Mutwillige Störung der Stromzuleitung.

Jena. In die Hochspannungsleitung der Jenaer Elektrizitätswerke wurde in den letzten Tagen beim Drüseingang von Groß-Schmabhausen in der Nähe der Transformatorstation ein harter Eisblock geworfen.

Armer Lampe.

Stolzenhain (Eisenberndorf). Das das Wetter auf dem Felde manchmal auf seltsame Art zu Tode kommt, beweist ein Fund, den ein hiesiger Landwirt beim Roggenmähen auf dem Felde machte.

Aus dem fahrenden Zug gefürtzt.

Goslar. Ein eisenartiger Unfall ereignete sich in einem D-Zug, der am 14. Juli gegen Morgen auf der hiesigen Station hielt.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Für Bräutigam will von dem ganzen Dorf nichts bemerkt haben. Deudeber. Am Montagabend entfiel über der hiesigen Gegend ein schweres Gewitter.

Auch der Magistrat erläßt eine Notverordnung.

Gehälter, Löhne und Unterstüzungen werden ungetüzt gezahlt. Abhebungen bei der Sparkasse nur bis 300 Mark.

Magdeburg. Der Städtische Präsesident meldet: Unter dem Vorbehalt von Oberbürgermeister Reuter fand am Dienstagvormittag eine außerordentliche Sitzung des Magistrats statt.

Die Bestimmungen der Notverordnungen vom 13. Juli bleiben auf die Befriedigung des Geldbedarfes der Stadt nicht ohne Einfluß.

- 1. Auszahlung der Wohlfahrtsunterstützungen; 2. Gehälter und Löhne für die städtischen Arbeiter, Angestellten und Beamten; 3. die Leistungen und Lieferungen, deren Erfüllung bhm. Beschaffung nicht ad hoc abgepostet werden können; 4. die sonstigen Verpflichtungen der Stadt,

Befriedigender Gewinn beim Kornhaus.

Nordhausen. Das Kornhaus Nordhausen, e. G. m. b. H., hatte am 30. April 1107 Mitglieder mit 12.661 Anteilen, 618.525 Guthaben und 1.226.000 Mark Kapital.

Drei Opfer der Elbe.

Wittenberg. Wieder hat am Sonntag die Elbe drei blühende Menschenleben gefordert.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.

Mutwillige Störung der Stromzuleitung.

Jena. In die Hochspannungsleitung der Jenaer Elektrizitätswerke wurde in den letzten Tagen beim Drüseingang von Groß-Schmabhausen in der Nähe der Transformatorstation ein harter Eisblock geworfen.

Armer Lampe.

Stolzenhain (Eisenberndorf). Das das Wetter auf dem Felde manchmal auf seltsame Art zu Tode kommt, beweist ein Fund, den ein hiesiger Landwirt beim Roggenmähen auf dem Felde machte.

Aus dem fahrenden Zug gefürtzt.

Goslar. Ein eisenartiger Unfall ereignete sich in einem D-Zug, der am 14. Juli gegen Morgen auf der hiesigen Station hielt.

Denkmal für den Harzflieger Spengler.

Das Harzgebiet. Auf einer Tagung der Torfhaus-Gemeinde wurde eingeleitet über die Errichtung eines Denkmals für den Harzflieger Walter Spengler.



Schöne und spare!

Von H. E.

Jedes zu Grunde gegangene Stück unseres Inventars bedeutet heute einen Verlust, der oft nur schwer zu ersetzen ist.

Diese Sorgsamkeit ist vor allem den geschäftlichen Geschäften, Glas, Porzellan zuzurechnen. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden. Das gilt natürlich auch für idene Töpfe, Einheitsgefäße, Gläser, Lampen, etc.

gen, denn durch die richtige feinstreute Lage glätten sich alle Stoffe und halten viel besser, als durch noch so sorgfältiges Waschen.

Zu dieser Sorgsamkeit gehört auch, daß man Flecke sofort entfernt, und kleine Reparaturen nicht zu groben anwenden läßt.

Ein ebenso wichtiges Gebot verbietet den unmittelbaren Übergang von der Hitze zur Kälte, das heißt, in heiße Gefäße dürfen keine kalten, in kalte keine heißen Speisen eingefüllt werden.

Die Schöneheit, wie ein bescheiden deutscher Ausdruck die sorgfältige Hausfrau nennt, tritt nicht der Aufmerksamkeit auch auf das sich im Haushalt anzuwenden. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden.

Wenn man heute obige Frage an uns herantritt, so ist ein klar, nämlich, daß die „Mädchenfrage“, wie es in dem Schreibe heißt, sich nicht blos auf die Beziehung der modernen Anschauung zu eigen gemacht hat.

Vergangene Zeiten.

Von Henriette Drey.

Und wenn wir nun beifammen sind — Und hundert oft der Witz, Nicht! weinen, das verklingen ist, Der ersten Liebe Glück.

In deinen Augen forsch' ich bang Nach einem glücklichen Augenblick — Es leuchtet es erlöschender Glanz, Ein ruhiger Vagabund nur.

Ich suchte auf den tiefen Ton, Der einkt wie Glockenklang Aus dir geübt, Verischollen ist, Verhüllt ist, Was dir im Herzen klang.

Und kommst mit frohem, hellem Grub, Trüch' kühntu mir die Hand — Nicht dünkt, ich für' das Bittern noch ... Das Zittern noch, Da einkt sie meine laud!

Die Augen, die mir Licht und Stern, Die schau'n mich freundlich an — Ich weiß dich, daß ein Feuer heit, Ein Feuer heit In ihnen lodern kann ...

Und Klinge Worte spricht dein Mund, Der weicht und ängstlich ist — Und hat verfallen lange schon — Ach lange schon, Daß er mich einkt getüht!

Eine strittige Frage.

Aus unserem Kreisreise geht uns folgende Frage an: „Wenn ich als Bedienstete in irgend einem Zimmer meiner Herrschaft betätigt bin, und die gnädige Frau betritt das Zimmer, was soll ich tun?“

Sehen wir uns zuerst einmal die Frage an sich an. In früheren Zeiten war viele wohl kaum möglich gewesen, da noch nur einer Generation das Verhältnis des „Dienstboten“ — wie der wenig schöne Ausdruck für die heutige Hausangestellte damals bekannt war.

Sehen wir uns nun die Frage an sich an. In früheren Zeiten war viele wohl kaum möglich gewesen, da noch nur einer Generation das Verhältnis des „Dienstboten“ — wie der wenig schöne Ausdruck für die heutige Hausangestellte damals bekannt war.

Wenn man heute obige Frage an uns herantritt, so ist ein klar, nämlich, daß die „Mädchenfrage“, wie es in dem Schreibe heißt, sich nicht blos auf die Beziehung der modernen Anschauung zu eigen gemacht hat.

Im allgemeinen wird die Lage doch so sein, daß, wenn mehrere Menschen in einem Raume arbeiten, der Eintritt des Leiters kaum bemerkt wird.

Immerhin ist es nicht zu verkennen, daß die Frage auch in dem Bereich der weiblichen Dienstleistungen eine wichtige Rolle spielt.

Die Schöneheit, wie ein bescheiden deutscher Ausdruck die sorgfältige Hausfrau nennt, tritt nicht der Aufmerksamkeit auch auf das sich im Haushalt anzuwenden. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden.

Die Schöneheit, wie ein bescheiden deutscher Ausdruck die sorgfältige Hausfrau nennt, tritt nicht der Aufmerksamkeit auch auf das sich im Haushalt anzuwenden. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden.

Die Schöneheit, wie ein bescheiden deutscher Ausdruck die sorgfältige Hausfrau nennt, tritt nicht der Aufmerksamkeit auch auf das sich im Haushalt anzuwenden. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden.

Die Schöneheit, wie ein bescheiden deutscher Ausdruck die sorgfältige Hausfrau nennt, tritt nicht der Aufmerksamkeit auch auf das sich im Haushalt anzuwenden. Die Alltagsgegenstände einer Erhaltungssperre unterzogen werden.

Die Heilmäße verlangt ihre Pflege in anderer Art. Bei der Gebrauchswahl ist die Erzielung einer längeren Lebensdauer von dem schonenden sorgfältigen Reinigen sowie der pünktlichen Instandhaltung abhängig.

Das man seine guten Sachen weder bei Neuen noch im Laufe der Zeit, ist ebenso festhaltend wie das Emanzipieren von der Gewohnheit guter Hausfrauen, das neue Kleid erst zu tragen, bis es fast unmodern geworden ist.

Im übrigen dürfte auch heute wie vor 40 Jahren das erste wichtige Verhältnis für die Teile noch immer sein, wenn keine Hausangehelfen noch Hausfrauen mit blühender Gesundheit auf den Größ des anderen Teils warten.

Aus aller Welt.

Ein Kinderdorf. Das große militärische Barackenlager auf dem Seelitzberge in der Nähe des Bades Drö bei Frankfurt am Main wurde 1923 zu einem evangelischen Kinderlager ausgebaut.

Sowjetrußland. Der Mangel an männlicher Arbeitskraft hat das Volkswirtschaftlich für Arbeit veranlaßt, anzuordnen, daß eine Reihe von Berufen der elektrischen, der Schiffbau, der Porzellan-, Textil- und anderer Industrie nur durch Frauen besetzt werden sollen.

Erholungsmaßlichkeiten für Kinderreiche Mutter zu schaffen ist eine Aufgabe, die die öffentliche und private Wohlfahrt in steigendem Maße beschäftigt.

Ein Prozeß um ein Kind. Eine junge ledige Mutter hatte vor 6 Jahren ihr zweijähriges Föhlerkind fortzugeben und ein Hamburger Anwalt hatte es an Kindesstatt angenommen.

Ganzamtliche technische Beiräte für den Fern- und Sportunterricht werden in Zukunft an den Thüringer Schulen nicht mehr angelehnt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank

Helene Schmidt und Angehörige
Merseburg, den 15. Juli 1931.

Dank sagung

Für die viele Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter und Großmutter sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank

Hermann Lindner
Kinder und Enkelkinder
Kriegsdorf, den 13. Juli 1931.

Gewinnauszug

4. Klasse 37. Preussisch-Süddeutsche
(283. Preuss.) Staats-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten
Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Vore gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 1. Siebungstag, 2. Gewinn je 100000 Mk. 293931 etc.

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 2. Gewinn je 10000 Mk. 27019, 3. Gewinn je 5000 Mk. 40919 etc.

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 4. Gewinn je 10000 Mk. 27019, 5. Gewinn je 5000 Mk. 40919 etc.

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 2. Gewinn je 10000 Mk. 195814, 3. Gewinn je 5000 Mk. 171832 etc.

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 2. Gewinn je 50000 Mk. 133280, 3. Gewinn je 10000 Mk. 69925 etc.

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnzahl. Includes entries like 2. Gewinn je 100000 Mk. 133280, 3. Gewinn je 50000 Mk. 69925 etc.

Kapital-Anlage
Möbel behalten immer ihren Wert!
Deshalb kaufen Sie Möbel!

Für die vielen Ehrungen und Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir allen unseren herzlichsten Dank
Walter Wiebide und Frau
Linda geb. Werfowiz
Kl.-Corbetha im Juli 1931

Nicolai-Kirche,
Leuna-Röhren
Donnerstag, den
16. Juli, 19 Uhr
Erntedankfest

Autoreparatur-
Beratung
entf. mit *Mastung
sodort zu vermitteln.
Gr. Räumlichkeiten
und Hof vorhanden,

Für sofort ein mit
allen Hof- u. Feld-
arbeiten vertrauter,
unverheirateter
Landarbeiter
gehüht. Offert. unter
C 1793 an die Exp.
dieses Blattes

Wohnhaus
mögl. m. Garten in
Merseburg zu kauf-
geüht. Offert. unter
C 1792 an die Exp.
dieses Blattes

Ordnentlicher
Geschäftsführer
15 bis 17 Jahre, der
sich in der Land-
wirtschaft tätig war
gehüht. Oberbeun 15

Zelt
ist
Geld
bedienen Sie sich
anrer Filiale
Gotthardtstr.

als 1. Goldhypothek
auf heftiges Haus-
grundstück sofort ge-
üht. Offert. unter
C 1794 an die Ex-
peditio n. d. Bl.

2 Baupläge
im Süden der Stadt
zu verkaufen. Off.
unter C 2481 an
die Exp. d. Bl.

2. Gewinn je 100000 Mk. 293931
3. Gewinn je 50000 Mk. 69925
4. Gewinn je 10000 Mk. 171832
5. Gewinn je 5000 Mk. 40919

Räumen Mädchen
in Stockmann- und
Zimmermädchen, die
berüht, 1. 15. Juli
obhe. Sausarb. mit
ob. später gerüht.
Stiegrich, Bahnhofs-
wet. Nordhausen

Bei Thams & Garfs billig!
Eier-Nudeln (das Beste) Pfd. 43 Pf
(Sternchen, Hörchen,
Naben, Schlegelchen)
Band-Nudeln . . . Pfd. 36 Pf
Bruchreis . . . Pfd. 14 Pf
Vollreis . . . Pfd. 16 Pf
Wärlchen . . . 5-Paar-Dose 85 Pf
Neue laure Gurten 4 Stück 20 Pf
Bollheuge, schön, fett Stück 8 Pf
Pfeffergurten . . . Pfd. 32 Pf
Glimmer . . . Pfd. 48 Pf
Neu:
Güweinfeldfleisch ganz her-
vorange 2 1/2-Pfd-Dose 95 Pf

Erholungsheim
Bad Wörisholen
zügliche mit handfeste Saug-, in See
schwimm-, auch Dicht-, Vogel-, Fisch-
Bücher, Säber im Saug-. Profest-
tee erhältlich.

Rastenberg
(Lüthring), Kreis Weimar, Herrlicher Wald,
schönes Wald-Schwimmbad (6000 qm),
Bergluft, Ermäßigte Kurtaxe. Werbeschrift,
durch die Städtische Kurverwaltung.

Da unsere Lager noch immer
überfüllt sind, kann die
Altpapierabnahme
erji ab 23. Juli 1931 erfolgen
Königsmithe

Geld zu 3%
für Neu- und Umbauten, Hypo-
theken und Ablösungen,
Entscheidungen usw. gibt bei
denkbar kürzester Wartezeit
Rheinische Bausparkasse G. m. b. H.
Verlangen Sie heute noch Auskunt.
Landes-Direktion für die Gebiete: Prov. Sachsen,
Thüringen und Anhalt
Halle (Saale), Yorkstr. 75.
Rückporto befügen! Vertreter überall gesucht!

Einkoch-Gläser
Gummiringe
Einkoch-Apparate
braun. Einlegetöpfe
SporthausKäther
Mitglied v. Rabatsparverein

Umt hütgestichen
Pretat-
Mittagstisch
erhalten Sie preiswert
Frau Frieda Voth,
Merseburg,
Gottthardtstr. 21.H.

Saude zum 1. August
erfahren, gewandt
Glubenmädchen
Zeugfabrikfabr. erb.
an Frau S. Baum-
bach, Hiltzweg
Wüstentreeba
(Mythen-Land)

St. Sandwirtschöcker,
28 Jahre, mit etwas
Vermög. und schöner
Aussteuer, sucht be-
st. für an hollender
Personenähnlichkeit
fehlt, auf diesem
Wege einen pass.
Lebensgefährten.
30. baldiger Heirat.
Saubere oder H.
Bauherr beborzugt.
Ang. unt. C 2998 an
die Exp. d. Bl.

Junge Frau, Anf.
30 (Sandwirtschöcker),
sucht Stellung als
Gülthe
oder Stütze.
Off. mit Gehalts-
ang. unt. C 44508
an d. Exp. d. Bl.

Bücherei
in Halle, freiwirtschaft-
licher lesort 4. be-
wachten. Vermittler
berieben. Off. unter
C 2. 6001 an die
Exp. d. Bl.

Winterthur
Schweizerische
Unfallversicherungs-
Gesellschaft
Lebensversicherungs-
Gesellschaft
Unfall-,
Mortpflicht-,
Kautions-,
Einbruch-Diebstahl-,
Auto-
Lebens-
Versicherungen
mit und ohne
Gewinnanteil,
Renten-

Versicherungen
Prospekte und Auskünfte bereitwilligst:
Direktionen für die Deutsche Reich
BERLIN SW 66, Oberlottenstraße 77
für Provinz Sachsen und Anhalt
Geschäftsstellen Magdeburg
Richard Badtke Felx Böckmann
Hohenstaufenring 6, 1 Otto von Gerierckstr. 41
Mitarbeiter überall gesucht!

Der Unterzeichnete gibt hiermit bekannt, dass er den Betrieb der
Brennstoffe der Deutschen Erdöl u. G. übernommen hat.
1 Zentner Britts mit Wert 0.80
Preise anderer Brennstoffe auf Anfrage
Aufßer der genannten Brennstoffe übernimmt er
gleichzeitig die Vertretung von Expeditionskarten
und ist in der Lage, die Anfuhr von Britts
bis frei Keller zu 0.28 Mk. anzunehmen.
Es kostet also:
1 Zentner Britts frei Keller Merseburg
gehüht 0.80 + 0.28 = 1.08
1 Zentner Britts frei Keller Leuna
gehüht 0.80 + 0.24 = 1.04
Annahmestelle für Leuna: Fuhrgeschäft Gustav Richter, Leuna
Bf. Bahnhofstr. 11, 1
Eingang Terraffe Dipl.-Ing. Alb. Brädel
(gemeinbar Cafe Schöner) Bergdirektor a. D.
Fernruf 2702

Billich höhere gewinnbringende Kapitalanlage
durch Kauf von Gelpstücken.
Wir verkaufen unter Gewähr zu Weltmarktpreisen
auf den großen internationalen Auktionen in London
gegen engl. Pfund und können daher, wenn Sie Ihre
Tiere bei uns in Pension lassen, eine gute Mindest-
vergütung garantieren ohne Einschränkung der
darüber hinausgehenden großen Gewinnchancen.
Wir geben ferner unseren Pensionisterrinhabern weitläufige
Gewinn-Garantie i. Anbündung u. Erhaltung d. Stammlinie.
Verlangen Sie Prospekt, Verkaufs- u. Pensionsbeding-
ungen, Silberlustkarten am liebsten, häufigst Zusr.
Geschäftsstelle Gen. Dorerer Philothenweg 44

Paul Nitz
Ahemachemie liter
Gottthardtstr. 3
Telephon 2919
Ulrens- und Gold-
warenhandlung
Echt-
Bausantalt
Merseburg
Glockhauer Str. 14 a
CHAISELONGE

Immer im Bilde sein,
über alles was in der Welt vorgeht! Wer den
Tag mit dem Studium des Tageblattes beginnt,
ist für die Arbeit geistig gerüstet. Das Tageblatt
hält Sie immer auf dem Laufenden. Es umfaßt
alle Wissensgebiete und bringt auch Ihnen
nützliche Anregungen. Lesen und empfehlen
Sie bitte das Merseburger Tageblatt weiter.
Gegen Hühneraugen,
Hornhaut, Schwielen und Wargen empfehlen
tausende von Ärzten das einzige, garantiert sicher
wirkende Kurolo-Mittel. Es ist so dünn wie ein
Seidenstrumpf, frägt infolge dessen nicht auf und
brüht auch nicht und wird deshalb mit Vorliebe von Damen
gebraucht. Bei richtiger Anwendung kann das Kurolo-
Mittel infolge der schon steiften niemals verfrühen
oder am Strumpf festhaften. Bei Misserfolg zahlt
die Kurolo-Fabrik unter Garantie von 1000 Mark
den vollen Kaufpreis zurück.
Neuer Preis 60 Pfg.
Kurolo-Zuubade in Gals
im Werte von 15 Pfg.
Kurolo-Verkaufsstelle: Adler-Druggerie, Markt 17